



**Schwäbischer  
Albverein**

## **Unsere Wanderheime und Türme**



**Bei uns daheim**

Opfha  
ienbache,  
ichelhof Wella,  
Keller-Haus Wass  
annentalhaus Burg Te  
nninger Weide Weidacher F.  
Roßberghaus Sternber  
Farrenstall Nägelehau  
Jrg Derneck Friedberg  
s der Volkskunst Loche  
olinger H      Rauher S  
zendzent      Fuchsfar

Ganz egal ob Burg oder Hütte, Familienurlaub  
oder Mehrtageswanderung oder einfach nur die  
Aussicht von einem unserer Türme bei einem Tages  
genießen - bei uns finden Sie garantiert das Richtig  
Unsere 21 Wanderheime bilden eine große Bandbre  
**Komfort bis zur einfachsten Schutzl**  
**einer mehr als hundertjährigen Trac**  
**es wird bestimmt ein toller Aufenth**  
**cher ausragenden Stellen. Sie sind i**

berg,  
 knickle,  
 elsburgturm,  
 rgturm Kernen,  
 nestturm Hurscht,  
 läumsturm Uhlbergtu  
 greutturm Lemberg  
 ergturm Schönber  
 ergturm Raichberg  
 ergturm Heroldstät  
 turm Lichteler Lan  
 nen-Turm Römerst  
 te-Turm Volkmarst  
 tharinenlindenturr  
 schwarzer-Grat-Turm  
 ckturm Juxkopfturm  
 ergturm Steinknickle  
 sburgturm Hagbergtu  
 nenturm Gansnesttu  
 schturm Jubiläumstui  
 bergturm Waldgreuttu  
 nbergturm Sternbergtu  
 önbergturm Roßbergtur  
 chbergturm Augstbergtu  
 roldstatt-Turm Lupfentur  
 er Landturm 7-wei-Eichen-  
 ersteinturm | he-Warte-Ti  
 rsbergturm K arinenlinde  
 hwarzer-Grat rm Teckturm  
 urm Burgberg n Steinknic  
 urdturm Hadf turm Kernen

ausflug  
 e.

eite an - von

hütte, manche bereits mit  
 dition. Eines ist aber sicher,  
 alt. Denn alle liegen an landschaft  
 ideale Ausgangspunkte für Wanderer



Wanderheim Burg Derneck (Foto: Thomas Stoll)

# Bei uns daheim

Ganz egal, ob Burg oder Hütte, Familienurlaub oder Mehrtageswanderung, oder einfach nur die Aussicht von einem unserer Türme bei einem Tagesausflug genießen - bei uns finden Sie garantiert das Richtige.

Unsere 21 Wanderheime bieten eine große Bandbreite an - von Komfort bis zur einfachsten Schutzhütte, manche bereits mit einer mehr als hundertjährigen Tradition. Eines ist jedoch sicher: Es wird bestimmt ein toller Aufenthalt. Denn alle Gebäude liegen an landschaftlich herausragenden Stellen. Sie sind ideale Ausgangspunkte für Wanderungen oder sind Teil oder sogar Ziel einer Wandertour.

Darüber hinaus können Sie von unseren 28 Türmen die Aussicht in unser Vereinsgebiet und weit darüber hinaus genießen.

Bei Creglingen im Nordosten des Vereinsgebietes bietet der Lichteler Landturm einen Überblick über die Feldfluren der östlichen Hohenloher Ebene. Den südwestlichsten Eckpfeiler bildet der Lupfenturm auf der Südwestalb und der südlichste Turm ist Schwarze-Grat-Turm bei Isny.

Traumhafte Weitblicke sind von den Türmen aus möglich, sei es nun über das Unterland vom Eselsburgturm im Stromberg oder zur Alpenkette vom Raichbergturm bei Onstmettingen.

Diese Broschüre gibt Ihnen eine Übersicht über alle unsere Wanderheime und Türme, stellt Ihnen einige näher vor und bietet Ihnen Tipps und Anregungen für Ihren nächsten Ausflug.

Auf unserer Homepage ([tuerme-wanderheime.albverein.net](http://tuerme-wanderheime.albverein.net)) finden Sie zu allen Wanderheimen und Türmen detaillierte und aktuelle Informationen.

# Legende



Das Wanderheim verfügt über Einzel- und/oder Doppelzimmer.



Das Wanderheim verfügt über Matratzenlager bzw. Gruppenräume.



Es wird eine Bewirtung angeboten.  
Beachten Sie bitte, dass vor allem die Türme oft nur eingeschränkte Öffnungszeiten haben, da sie meist ehrenamtlich bewirtschaftet werden.



Das Wanderheim verfügt über eine Küche bzw. Kochgelegenheit zum Selberkochen.



In diesem Wanderheim werden Handtücher und/oder Bettwäsche (ggf. gegen Aufpreis) gestellt.



Das Wanderheim bzw. der Turm verfügen über einen Biergarten oder eine Terrasse.



Das Wanderheim bzw. der Turm verfügen über eine Grill- oder Feuerstelle. Die Nutzung ist ggf. eingeschränkt, Details bitte beim Wanderheim/Turm erfragen.



Das Wanderheim bzw. der Turm verfügen über einen Spielplatz.



Bei diesem Wanderheim bzw. Turm kann direkt geparkt werden.



Dieses Wanderheim bzw. der Turm wird ehrenamtlich bewirtschaftet. Dadurch ergeben sich möglicherweise eingeschränkte Öffnungszeiten.



Dieser Turm ist rund um die Uhr geöffnet. Ein Schlüssel wird nicht benötigt.



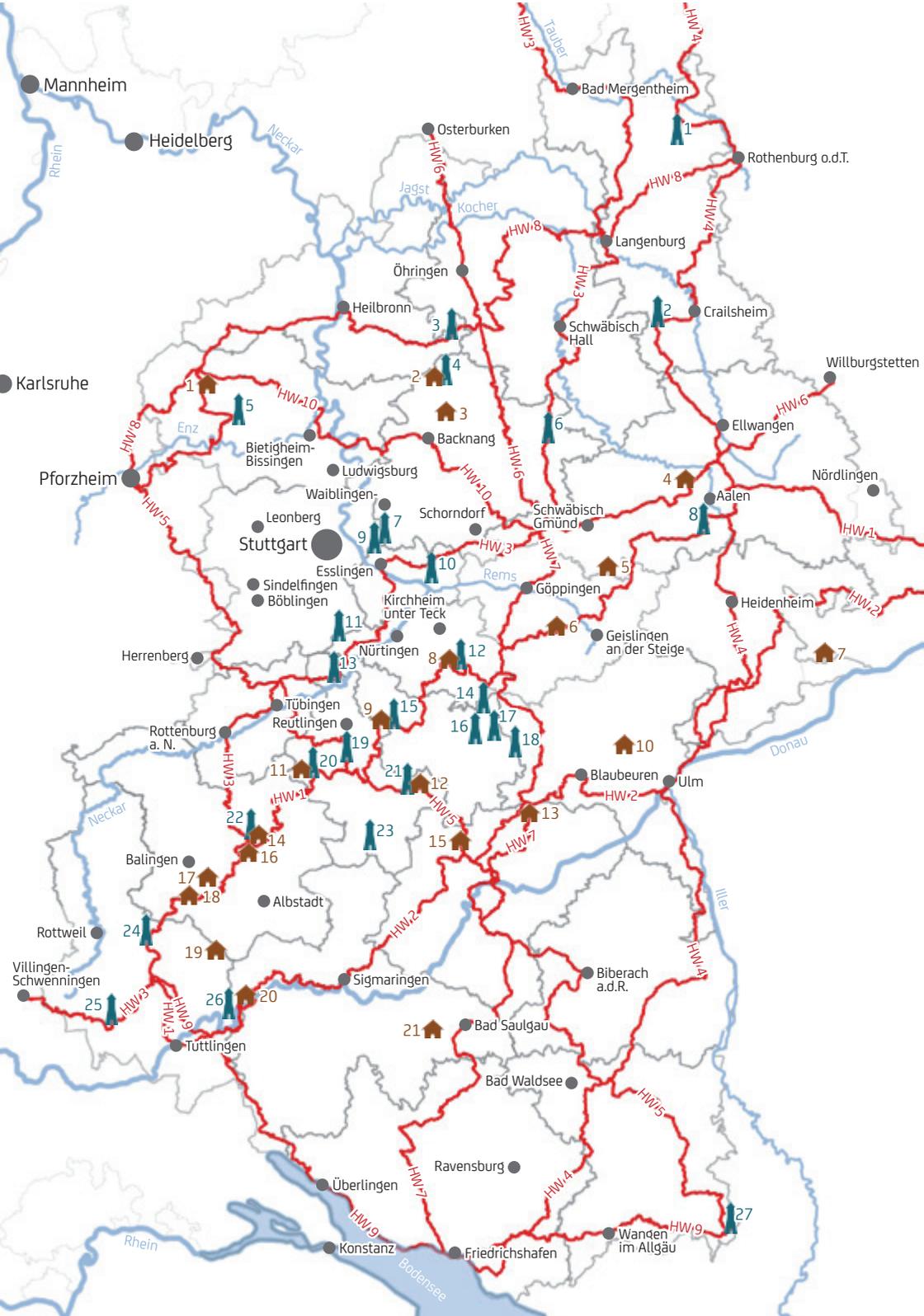
Dieser Turm hat Öffnungszeiten/man benötigt einen Schlüssel. Genaue Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Oft ist er am Wochenende und Feiertagen im Sommer geöffnet, insb. bei bewirtschafteten Türmen.



Gibt Auskunft über die Höhe des Aussichtsturms.



Grillplatz am Füllmenbacher Hof (Foto: Katharina Heine)



# Übersichtskarte

## Wanderheime

1. Füllmenbacher Hof (S. 10)
2. Juxkopfhütte (S. 10)
3. Eschelhof (S.12)
4. Welland (S. 11)
5. Franz-Keller-Haus (S. 11)
6. Wasserberghaus (S. 16)
7. Pfannentalhaus (S. 15)
8. Burg Teck (S. 14)
9. Eninger Weide (S. 18)
10. Weidacher Hütte (S. 15)
11. Roßberghaus (S.18)
12. Sternberg (S. 19)
13. Farrenstall (S. 19)
14. Nägelehaus (S.20)
15. Burg Derneck (S. 22)
16. Jugendzentrum Fuchsfarm (S. 28)
17. Haus der Volkskunst (S. 26)
18. Lochenhütte (S. 30)
19. Nusplinger Hütte (S. 24)
20. Rauher Stein (S. 24)
21. Friedberger Hütte (S. 25)

### Unkostenbeitrag für unsere Türme

Wir freuen uns, dass Sie unsere Türme besuchen und die herrliche Aussicht genießen.

Da der Unterhalt sehr teuer ist, bitten wir Sie um einen Unkostenbeitrag von 1€ für den Besuch eines Turmes. Mitglieder und Jugendliche unter 16 Jahren frei!

## Aussichtstürme

1. Lichteler Landturm (S. 32)
2. Burgbergturm (S. 33)
3. Steinknickleturm (S. 33)
4. Juxkopfturm (S. 34)
5. Eselsbergturm (S. 34)
6. Hagbergturm (S. 35)
7. Kernenturm (S.37)
8. Volkmarsbergturm (S. 35)
9. Katharinenlindenturm (S. 36)
10. Jubiläumsturm (S. 36)
11. Uhlbergturm (S. 38)
12. Teckturm (S. 41)
13. Zwei-Eichen-Turm (S. 40)
14. Römersteinturm (S. 41)
15. Hohe-Warte-Turm (S. 40)
16. Hurschturm (S. 42)
17. Waldgreutturm (S. 42)
18. Heroldstatt-Turm (S. 43)
19. Schönbergturm (S.45)
20. Roßbergturm (S. 44)
21. Sternbergturm (S. 44)
22. Raichbergturm (S. 46)
23. Augstbergturm (S 45)
24. Lembergturm (S. 46)
25. Lupfenturm (S. 47)
26. Gansnestturm (S. 47)
27. Schwarzer-Grat-Turm (S. 48)

# Wanderheime im Norden



## Füllmenbacher Hof

Füllmenbacher Hof 11, 75447 Sternenfels  
Tel.: 0163 8144125, fuellmi.belegung@gmx.de



Das Jugendwanderheim wurde 1968 dem Albverein überlassen und liegt von Wäldern und Wiesen umgeben. Es ist ein zuletzt 2018 modernisiertes Selbstversorgerhaus für Familien- und Jugendgruppen, sowie vereinsinterne Arbeit- und Weiterbildungen. Im Haupt- und Nebenhaus stehen 25 Betten in Ein- und Mehrbettzimmern zur Verfügung, sowie ein Matratzenlager mit 8 Schlafplätzen. Die Attraktion ist eine riesige Spielwiese mit Grillplatz.



## Juxkopfhütte

71579 Spiegelberg  
Tel.: 07194 8363, bednjak@t-online.de



Die Hütte auf dem Juxkopf wurde 1932 eingeweiht und eignet sich gut als Stützpunkt für Wanderer und Radfahrer. Die Unterkunft ist sehr einfach mit insgesamt 16 Schlafplätzen im Matratzenlager und ohne sanitäre Einrichtungen. Eine Kochgelegenheit und Strom sind vorhanden, jedoch kein fließendes Wasser. Decken oder Schlafsäcke müssen mitgebracht werden. Die Hütte wird auf Anfrage ehrenamtlich bewirtschaftet.

## Welland

Rotfeldstraße 21, 73434 Aalen-Dewangen  
Tel.: 07366 2355, [info@sav-dewangen.de](mailto:info@sav-dewangen.de)



Das Haus wurde 2002 eingeweiht und liegt am östlichem Ortsrand von Dewangen mit herrlicher Aussicht auf den Albtrauf. Das Wanderheim wird sonntags und nach Vereinbarung bewirtschaftet. Es stehen insgesamt 14 Schlafplätze in 3 Schlafräumen zur Verfügung sowie 2 Waschräume mit Duschen. Der Gastraum bietet Platz für max. 50 Personen.



## Franz-Keller-Haus

Hornberg 99, 73529 Schwäbisch Gmünd  
Tel.: 0160 99219938, [fkhbelegung@outlook.de](mailto:fkhbelegung@outlook.de)



Das Haus wurde 1908 auf der höchsten Kuppe des Kalten Feldes erbaut. Die weite Hochfläche mit Wachholdern, Wiesen, Äckern und Wald ist ein ideales Freizeitgelände und lädt zu Wanderungen ein. Die Bewirtung erfolgt ganzjährig samstags und sonntags, an Feiertagen und auf Anfrage. Für Übernachtungen stehen ein Vierbettzimmer, ein Sechsbettzimmer und ein Zwölfbettzimmer zur Verfügung.



# Der Eschelhof

## Wandern in der Hörschbachschlucht

Im Murrhardter Wald steht der Eschelhof inmitten einer Waldlichtung und bietet seinen Besuchern Entspannung und Erholung in Landschaft und Natur. Besonders Familien finden auf der großen Wiese mit Spielplatz, Feuerstelle, Tischtennisplatte und Barfußpfad Spaß und Spiel im Grünen pur.

Das Wanderheim ist am Wochenende geöffnet, für Selbstversorger auch unter der Woche. Es stehen verschieden große Zimmer, vom Vierbett- bis Siebenbettzimmer, zur Verfügung, sowie zwei Gasträume und eine Kaminstube.

Eine der interessantesten Wanderungen in der Region führt durch die Hörschbachschlucht bei Murrhardt.

Vom Eschelhof folgt man zunächst dem Georg-Fahrbach-Weg (GFW), wechselt dann auf den Albvereinsweg roter Punkt Richtung Murrhardt und erreicht Siebenknie. Entlang dem Brünnelesweg geht es an fantasievollen Holzfiguren sowie hübsch angelegten Brunnen, Teichen und Wasserspielen vorbei zum Eingang der Hörschbachschlucht. Am Vorderen Wasserfall, bei dem der Hörschbach 5 m frei über eine kompakte Steinmergelbank fällt, beginnt ein 2 km langer abenteuerlicher Pfad (Albvereinsweg blauer Punkt). Am Bachlauf entlang, zum Teil über Trittsteine und zwischen Schilfsandsteinblöcken hindurch, führt der Weg das urwüchsige Engtal hinauf zum Hinteren Wasserfall.



Der Eschelhof (Foto: Jürgen Dieterich)

Möglicherweise muss man ab und zu in den Bach ausweichen, da Abschnitte des offiziellen Wanderweges unpassierbar sind. Geologisch bedingt ändert sich das „Gesicht“ der Schlucht ständig. Beim Hinteren Wasserfall stürzt das Wasser zunächst 3 m senkrecht über eine Schilfsandsteinstufe und fließt dann in mehreren Kaskaden weitere 12 m über die Schichten der Bunten Mergel hinunter ins Bachbett. Auf dem zum Teil recht naturnah geführten Georg-Fahrbach-Weg (GFW) geht es schließlich zurück zum Eschelhof. Diese Wanderung ist 13 km lang.

Hinweis: Bei Hochwasser ist der Pfad durch die Schlucht nicht begehbar! Nach stärkeren Regenfällen sollte er ebenfalls gemieden werden (hohe Rutschgefahr).

### Eschelhof

Eschelhof 2, 71560 Sulzbach an der Murr, Tel.: 07193 8485,  
wanderheim@eschelhof.de, [www.eschelhof.de](http://www.eschelhof.de)



In der Hörschbachschlucht (Foto: B. S. Loos)

# Die Burg Teck



## Burg Teck

Teckstraße 100, 73277 Owen

Tel.: 07021 55208, mail@burg-teck-alb.de

www.burg-teck-alb.de



Hoch oben auf dem Rücken des Teckberges thront die 1955 eingeweihte Burg Teck.

Von hier sind zahlreiche Wanderungen möglich.

Sie eignet sich auch gut als Etappenziel des HW 1 oder als Ausflugsziel einer Tageswanderung. Die Burg wird ganzjährig bewirtschaftet (Öffnungszeiten beachten).

Es gibt verschieden große Zimmer (Doppelzimmer bis Sechsbettzimmer), sowie Gasträume.



## Unsere Wanderheime entlang des Schwäbische-Alb-Nordrand-Wegs (HW 1)

Der HW 1 ist der älteste Hauptwanderweg des Schwäbischen Albvereins. Auf 355 km geht es in großen Teilen auf naturbelassenen Pfaden entlang des Albtraufs von Donauwörth über die gesamte Nordseite der Schwäbischen Alb bis nach Tuttlingen. Seit 2009 erfüllt der HW 1 die Kriterien als Qualitätsweg Wanderbares Deutschland des Deutschen Wanderverbands.

Seit der Zertifizierung in Zusammenarbeit mit dem Schwäbische Alb Tourismusverband wird der HW 1 unter dem Namen Albsteig touristisch vermarktet. Folgende Wanderheime liegen am HW 1 und eignen sich gut als Etappenstopp: Wasserberghaus, Burg Teck, Roßberghaus, Nägelehaus, Lochenhütte.

# Wanderheime im Osten

## Pfannenthalhaus

89415 Lauingen-Veitriedhausen

Tel.: 09073 7313



Das Wanderheim wurde 1954 eingeweiht und wird vom Pächter ganzjährig bewirtschaftet. Es liegt in ruhiger, idyllischer Lage und eignet sich gut als Ausgangspunkt für Wanderungen auf die einsame Ostalb und aufgrund der geringen Höhenunterschiede als Stützpunkt für Radwanderungen. Hinter dem Haus befindet sich ein Zeltplatz. Außerdem verschieden große Zimmer (Doppelzimmer, Achttbettzimmer, Gruppenraum), zwei Gasträume.



## Weidacher Hütte

Auf dem Behringer 2, 89134 Blaustein-Weidach

[info@weidacherhuette.de](mailto:info@weidacherhuette.de)



Das Wanderheim wurde 1954 eingeweiht und liegt zwischen Wacholderheiden und Wald, nahe des Wanderparadieses Kleines Lautertal. Ebenso sind z.B. Ulm oder Blaubeuren tolle Wanderziele. Die Weidacher Hütte wird von Ostern bis Oktober an Wochenenden bewirtschaftet. Übernachtungen sind von Fr. bis So. möglich, Gruppen auf Anfrage. Es stehen 6 Gruppenschlafräume zur Verfügung.



# Das Wasserberghaus

## Typisch Schwäbische Alb

Auf dem Hausberg von Schlat – oberhalb des mittleren Filstals – wurde 1926 das Wasserberghaus direkt am Albtrauf erbaut und 1966 erweitert. Seitdem stehen in dem urigen Wanderheim 65 Betten in Gruppenräumen, aber auch in Einzel- und Doppelzimmern, zur Verfügung. Das Wasserberghaus ist das ganze Jahr bewirtschaftet und bietet seinen Gästen eine durchgehend warme Küche mit gut bürgerlichen, schwäbischen Gerichten an. Durch seine herrliche Lage ist das Wanderheim vor allem an den Wochenenden ein gern besuchtes Ausflugsziel oder bietet Wanderern einen idealen Zwischenstopp auf ihrer Tour. Vom Parkplatz „Hexensattel“ (Verbindungsstraße Unterböhringen - Reichenbach) aus führt ein breiter, gleichmäßig ansteigender Wanderweg durch das Naturschutzgebiet Haarberg-Wasserberg, der auch für Familien geeignet ist. Es wechseln sich malerische, gut gepflegte Wacholderheiden, artenreiche Hecken und naturnahe Laubmischwälder ab.

Die für die Alb charakteristischen Wacholderheiden sind Lebensraum für viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Sie sind Zeugnis einer jahrhundertelangen Weidewirtschaft und damit von hoher kulturhistorischer Bedeutung. Stachelige Pflanzen wie Wacholder und Silberdisteln und bitter schmeckende Kräuter wie Enzian und Küchenschelle werden vom Schaf nicht verbissen und prägen



Das Wasserberghaus (Foto: Klaus Gußmann)

bis heute die Kulturlandschaft der Schwäbischen Alb. Im Naturschutzgebiet Haarberg-Wasserberg sind seltene Orchideen- und Vogelarten, sowie zahlreiche Schmetterlings- und Heuschreckenarten zu finden, die dort ideale Lebensbedingungen vorfinden. Damit die Artenvielfalt der Wacholderheiden erhalten bleibt, ist eine regelmäßige Schafbeweidung und Weidepflege zwingend notwendig.

Beim gemütlichen Wandern kann man die Natur mit allen Sinnen erleben und Wanderer werden immer wieder mit atemberaubenden Ausblicken belohnt. Entlang des Weges weisen Informationstafeln auf die Entstehung und Pflege der Wacholderheiden sowie ihre typische Flora und Fauna hin. Nach etwa einer Stunde Fußmarsch beim Wasserberghaus angekommen, eröffnen sich prächtige Blicke ins Filstal und Umgebung bis zu den drei Kaiserbergen.

### **Wasserberghaus**

Wasserberg 1, 73337 Bad Überkingen, Tel.: 07161 811562,  
info@wasserberghaus.de, [www.wasserberghaus.de](http://www.wasserberghaus.de)



Wacholderheide am Wasserberg (Foto: Katharina Heine)

# Wanderheime im Zentrum



## Eninger Weide

Im Winkel, 72800 Eningen unter Achalm,  
Tel.: 07121 87372, eninger-weide@sav-eningen.de  
<https://eningen.albverein.eu/wanderheim>



In der Nähe des Wanderheims auf der Albhochfläche ist ein Wildgehege mit großem Spielplatz und mehreren Grillstellen. Die Lage am HW 1 macht es zu einem idealen Stützpunkt für Wanderer des Weges oder Ausflüge auf die Uracher und Reutlinger Alb. Die Bewirtung erfolgt von Fr. bis So., für Übernachtungsgäste täglich, Übernachtung nach Vereinbarung (Doppelzimmer bis Gruppenraum).



## Roßberghaus

Roßberg 1, 72770 Reutlingen-Gönningen  
Tel.: 07072 7007, kontakt@mein-rossberg.de  
[www.wanderheim-rossberg.de](http://www.wanderheim-rossberg.de)



Haus und Turm wurden 1913 zum 25-jährigen Albvereinsjubiläum auf dem Roßberg eingeweiht. Von hier lassen sich zahlreiche Wanderungen unternehmen und die Aussicht genießen. Die Bewirtschaftung erfolgt von Mi. bis So. ab 12 Uhr. Für die Übernachtung stehen vom Doppelzimmer bis zum Gruppenraum für jeden Bedarf etwas zur Verfügung und sind die ganze Woche möglich. Zudem gibt es drei Gasträume. Kinder unter 4 Jahren frei.

## Sternberg

72532 Gomadingen

Tel.: 07385 1790, WH.sternberg@t-online.de



Auf der höchsten Erhebung der Münsinger Alb wurde das Wanderheim 1982 eingeweiht. Von hier schweift der Blick auf die vielfältige Landschaft der Albhochfläche, die von hier erkundet werden kann. Das Wanderheim wird das ganze Jahr über am Wochenende und an Feiertagen bewirtschaftet. Für Gäste stehen sechs Gruppenschlafräume zur Verfügung, sowie ein Gastraum mit großem Kachelofen und ein Seminarraum.



## Farrenstall

Grießtalstraße 40, 89604 Allmendingen

Tel.: 07384 547, rganser@web.de



Das Wanderheim steht auf den Lutherischen Bergen und wurde 1996 eingeweiht. Von hier kann z.B. das nahe Schmiechtal erwandert werden. Der ehemalige Farrenstall ist nur für Gruppen zugänglich, ebenso ist die Bewirtung nur auf Anfrage möglich. Angeboten werden ein Gastraum und ein großer Tanzsaal. Für Übernachtungen stehen Gruppenschlafräume in verschiedenen Größen zur Verfügung.



# Das Nägelehaus

## Süden schmecken beim Qualitätsgastgeber

Das Nägelehaus wurde 1928, wenig unterhalb der höchsten Stelle des Raichberges, errichtet.

Das Wanderheim ist aus gutem Grund ein hervorragendes Anlaufziel für die Wanderer der Region, denn es ist vom Deutschen Wanderverband als „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. Dieses Siegel garantiert Ihnen eine wanderfreundliche Unterkunft. Zusätzlich ist das Wanderheim eine „Schmeck den Süden-Baden-Württemberg“-Gastronomie. Es setzt also auf regionale Produkte und Gerichte.

Und obgleich es gerade am Wochenende gut besucht ist, so verlaufen sich die Menschenmengen in der Natur doch recht schnell, da die Wandermöglichkeiten so zahlreich sind.

Genießen Sie die Aussicht vom Albtrauf auf die beeindruckende Landschaft oder Sie gehen direkt auf unseren Aussichtsturm, den Raichbergturm, um einen noch besseren Blick in die umliegende Landschaft zu haben.

Das Nägelehaus ist das ganze Jahr über geöffnet. Vom Einzelzimmer bis zum Sechsbettzimmer und Familienzimmer ist für jeden Wunsch das Passende dabei. Der Gastraum bietet Platz für bis zu 180 Personen und bei gutem Wetter ist zusätzlich die große Terrasse geöffnet.



Das Nägelehaus (Foto: Klaus Gußmann)

Die Initiative „Schmeck den Süden“ wurde vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, der DEHOGA und der MBW Marketinggesellschaft mbH, ins Leben gerufen. Ziel ist es, die heimische, vor allem ländliche Gastronomie, bei der Vermarktung regionaler Produkte zu unterstützen. Das Nägelehaus bietet einen schmackhaften Querschnitt aus der vielfältigen schwäbischen Küche an. Neben schwäbischen Spezialitäten vom Schwein, Rind und Kalb sowie Hausmacher-Wurstspezialitäten wird auch Vegetariern mit Käsespätzlen und Kartoffelsalat Kulinarisches aus dem Ländle angeboten. Das Nägelehaus ist das erste Wanderheim des Albvereins, das die Auszeichnung erhalten hat.

### **Nägelehaus**

Am Raichberg 1, 72461 Onstmettingen, Tel.: 07432 21715,  
naegelehaus-fischer@t-online.de, [www.naegelehaus.de](http://www.naegelehaus.de)



Hausgemachte Maultaschen des Nägelehauses (Foto: Harry Fischer)

# Die Burg Derneck

## Ein toller Ort für Familienfreizeiten und einer Burgschänke

Die 1350 erbaute Burg Derneck gehört seit 1967 dem Schwäbischen Albverein und hat eine lange Geschichte. Ganz neu dagegen ist die Familienfreizeit, die dort 2017 erfolgreich von den Pädagogischen Mitarbeiterinnen des Albvereins ins Leben gerufen wurde und seither, mit wechselnden Themen, jedes Jahr stattfindet! Denn die Burg ist ein besonderer Ort für Veranstaltungen. Die Kinder können gar nicht genug davon bekommen, im und ums Gemäuer herumzutoben und auch für die Erwachsenen bietet Derneck ein besonderes Flair. Das Gebäude und die Räume für die Übernachtungen sind urig, da knarren schon mal die Bodendielen und zum Waschraum geht es über den Burghof. Aber irgendwie gehört das dazu, auf so einer Burg. Die Burg verfügt über drei Sechsbettzimmer, ein Achtbettzimmer sowie ein Matratzenlager. In der Burg selbst gibt es einen Gasträum und in der ehemaligen Tenne eine Burgschänke mit einfacher Bewirtung, wie Kaffee, Kuchen und Vesper. Das Wanderheim ist ein Selbstversorgerhaus. Ganz modern hingegen ist die Küche, die perfekt eingerichtet ist, um für größere Gruppen zu kochen. Am Schönsten kann man bei schönem Wetter jedoch sicher auf dem großen Schwenkgrill „kochen“. Wenn alle um das Lagerfeuer sitzen, verbreitet das eine ganz besondere Stimmung. Das gilt vor allem für die Erwachsenen bei der Freizeit, während die Kinder meistens die Burg unsicher machen! So



Burg Derneck (Foto: Klaus Gußmann)

finden selbst die kleinen Gäste auch bei Regen immer eine Beschäftigung und im Gemeinschaftsraum ist Platz für Spiele und nette Runden. Ganz besonders stimmungsvoll ist es, auf der Burg zu bleiben, wenn die Tagesgäste langsam den Heimweg antreten. Da fühlt sich jeder ein bisschen wie der Herr oder die Herrin von Derneck!

Auch rund um die Burg gibt es viel zu entdecken. Ein auf der Homepage der Burg beschriebener, rund 3 km langer Rundweg, bietet sich auch für Familien an. Dieser ist abwechslungsreich und führt an ein paar tollen Aussichtspunkten vorbei. Kleine Abenteurer können einen Abstecher zur Bettelmannshöhle machen oder den neu angelegten Spielplatz erobern.

Mehr Informationen zur Familienfreizeit und weiteren Aktivitäten finden Sie auf unserer Homepage und im Jahresprogramm der Familie.

### **Burg Derneck**

Schlosshalde 1, 72534 Hayingen-Mündorf, Tel.: 0152 37195365,  
burg-derneck@web.de, [www.burgderneck.albverein.eu](http://www.burgderneck.albverein.eu)



Familienfreizeit auf der Derneck (Foto: Kirsten Klahold)

# Wanderheime im Süden und Südwesten



## Rauher Stein

Rauher Stein 1, 78597 Irndorf



Das Wanderheim wurde 1962 eingeweiht und ist gut geeignet als Stützpunkt für Wanderungen im felsigen und ruinenreichen Tal der Oberen Donau, ebenso im Bäratal oder auf dem Großen Heuberg.

**Derzeit (Stand 12/23) ist das Wanderheim geschlossen! Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.**



## Nusplinger Hütte

72362 Nusplingen

Tel.: 07429 932842, [gaestekordinator@albverein-nusplingen.de](mailto:gaestekordinator@albverein-nusplingen.de), [www.albverein-nusplingen.de](http://www.albverein-nusplingen.de)



An der Talkante des Bäratales hoch über Nusplingen wurde das Wanderheim 1970 erbaut und ist ganzjährig bewirtschaftet, Sa. ab 15 Uhr, sonn- und feiertags ab 11 Uhr. Es eignet sich als Stützpunkt für Wanderungen und Radfahrten auf dem Großen Heuberg, im Oberen Donautal, im Bäratal und auf der Südwestalb. Es gibt Vierbettzimmer bis Vierzehnbettzimmer und einen Gastraum.

## Friedberger Hütte

Wanderweg 15, 88348 Bad Saulgau  
Tel.: 07581 8919, [admin@friedbergerhuette.de](mailto:admin@friedbergerhuette.de),  
[www.friedbergerhuette.de](http://www.friedbergerhuette.de)



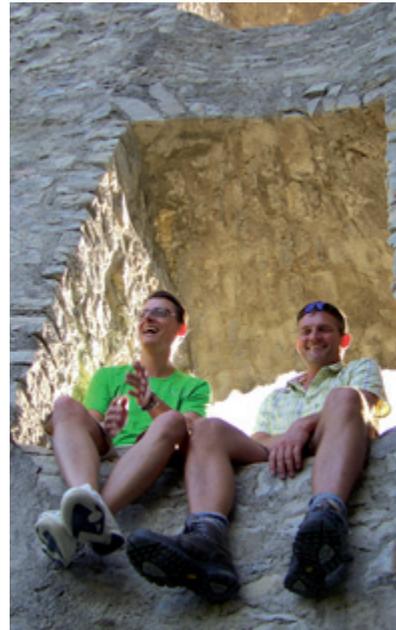
Das Wanderheim wurde 1974 eingeweiht und ist von umfangreichen Außenanlagen umrahmt (u.a. Fußballplatz, Badeteich, Zeltplatz). Es eignet sich vor allem für Radfahrer, aber auch als Stützpunkt für Wanderungen. Ebenso ist es ideal für Jugendfreizeiten.

Es gibt drei Schlafräume mit 2, 8 und 14 Betten sowie einen Gastraum und eine Schutzhütte.

## Kommen Sie zu uns!

Als Mitglied unterstützen Sie nicht nur den Erhalt unserer Bauten, sondern genießen ganz nebenbei noch zahlreiche Mitgliedervorteile, wie zum Beispiel attraktive Jahresprogramme für alle Altersgruppen, vergünstigte oder kostenlose Teilnahme an Veranstaltungen und Wanderungen, kostenloser Zutritt zu unseren Türmen, vergünstigte Übernachtungen in unseren Wanderheimen, vielfältige Möglichkeiten, sich zu engagieren

Überzeugt? Sie können sich gleich online auf [albverein.net/mitglied-werden](http://albverein.net/mitglied-werden) bei uns anmelden. Dort finden Sie auch alle Vorteile einer Albvereinsmitgliedschaft und alle weiteren wichtigen Informationen für Ihren Start in den Albverein.



# Haus der Volkskunst

## Das Zentrum für schwäbische Kultur

In diesem Zentrum für schwäbische Kultur findet jedes Jahr eine Vielzahl von Seminaren statt. Die angebotenen Seminare bieten Jung und Alt eine abwechslungsreiche Auswahl von Aktivitäten. Von Musikinstrumentenbau über Weben, traditionellen Tänzen und Musik ist für jeden etwas dabei. Kochseminare für Maultaschen, Spätzle, Kartoffelsalat und Lammspezialitäten sind auch im Programm. Der Küche im Haus eilt ein guter Ruf voraus.

Zwei große, vom Abriss bedrohte, Bauernhäuser, wurden von Mitgliedern der Volkstanzgruppe Frommern Schwäbischer Albverein – also der Ortsgruppe Frommern Dürrwangen - ab 1980 mit mehr als 20.000 Stunden unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden zum Kulturzentrum Haus der Volkskunst ausgebaut.

Mit 90 Betten in 25 Zimmern ist es ein großes Wanderheim das jedes Jahr mehr als 5.000 Übernachtungen aufweisen kann.

Viele Familienfeiern, Geburtstage, Betriebsfeiern, Weihnachtsfeiern, Hochzeiten, Jahrgangsfeste, Jahresversammlungen usw. finden in den beiden denkmalgeschützten Häusern statt. Die gemütliche Wirtschaft bietet dazu einen sehr stilvollen Rahmen. Die großzügige Terrasse eröffnet viele Möglichkeiten. Kinder haben im großen Garten viel Platz zum Spielen und Toben.



Haus der Volkskunst (Foto: Manfred Stingel)

Das Haus ist auch ein idealer Wanderstützpunkt in den Balingen Bergen und für das Wandergebiet der Zollernalb.

Im Haus sind ein Hirtenhornmuseum, das Schwäbische Kulturarchiv, ein Möbelmuseum und ein kleines Trachtenmuseum untergebracht.

Folgende Tagungs- und Gemeinschaftsräume sind vorhanden und können gerne mitgenutzt werden:

Wirtschaft, Musiksaal, Danzsaal, kleiner Musiksaal, Gottliebs Stube, Dudelsackschule, Tibors Werkstatt, Hirtenhornmuseum

### **Haus der Volkskunst**

Ebinger Straße 52-56, 72336 Balingen

Tel.: 07433 4353, [info@schwaben-kultur.de](mailto:info@schwaben-kultur.de), [www.schwaben-kultur.de](http://www.schwaben-kultur.de)



Gelebte Volkskunst (Foto: Manfred Stingel)

# Das Jugendzentrum Fuchsfarm

## Zeltlager FuFaFe und mehr!

Unser Jugendzentrum Fuchsfarm - der Schauplatz vieler unserer zentralen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche!

Das Jugendwanderheim liegt auf dem Raichberg bei Albstadt-Onstmettingen auf 920 m Höhe und eignet sich sehr gut als Startpunkt für zahlreiche Aktivitäten im spektakulären Landschaftsschutz- und Wandergebiet. Aufgrund der Nähe zum Albrauf hat man es von dort aus beispielsweise nicht weit zu einem sagenhaften Ausblick auf die Burg Hohenzollern, der Lust auf eine Wanderung macht. Den Namen verdankt das Jugendzentrum der Tatsache, dass sich dort früher eine Silberfuchsfarm befand. Diese ehemalige Silberfuchsfarm wurde 1964 vom Schwäbischen Albverein erworben und zum attraktiven Jugendzentrum umgebaut. Kinder und Jugendliche genießen auf dem Zeltlager Fuchsfarm, beim Fuchsfarm-Festival (FuFaFe) oder unseren anderen Ferienfreizeiten auf der Fuchsfarm Wochen voller Action und Outdoorspaß. Informationen und Anmeldungen zu Zeltlagern und Freizeiten der Schwäbischen Albvereinsjugend finden sich unter [www.albvereinsjugend.de](http://www.albvereinsjugend.de) und [info@schwaebische-albvereinsjugend.de](mailto:info@schwaebische-albvereinsjugend.de)

Wer das einzigartige „Fufa“-Gefühl selbst auch einmal erleben möchte, ist mit seiner Kinder- oder Jugendgruppe herzlich willkommen, die Fuchsfarm für



Die Fuchsfarm von oben (Foto: Uwe Lärz)

eine Aktion oder längeren Aufenthalt selbst zu buchen. Auf dem 2 ha großen Gelände bleibt genug Platz Fußball zu spielen oder am Lagerfeuer zu singen. Die Kinder und Jugendlichen verbringen so eine außergewöhnliche Zeit mit Ausflügen zur Linkenboldshöhle, ins Badkap, zum Naturfreibad, Albaquarium oder Hochseilgarten. Egal ob Herausforderungen gesucht werden oder einfach nur ein entspannter Nachmittag gewollt ist, für jeden ist etwas dabei. Auch für kleinere Veranstaltungen bietet die Fuchsfarm perfekte Rahmenbedingungen mit mindestens 58 Schlafplätzen, großzügigen Sanitäreinrichtungen, einer modernen Großküche, einem 110 m<sup>2</sup> großen Tagungs- und Veranstaltungsraum und einer Feuerstelle.

Weitere Informationen zu Haus, Gelände und Buchung sowie weitere Freizeittipps finden sich unter [fuchsfarm.albverein.eu](http://fuchsfarm.albverein.eu)

### Jugendzentrum Fuchsfarm

Am Raichberg 3, 72461 Onstmettingen

[buchung@fufa.de](mailto:buchung@fufa.de), [www.fufa.de](http://www.fufa.de)



Zeltlager auf der Fuchsfarm (Foto: Florian Bek)

# Die Lochenhütte

## Ursprüngliche Romantik erleben

Die Lochenhütte ist unser ältestes (1899 erbaut), höchstgelegenes (963 m) und vor allem einfachstes Wanderheim. Weder Strom noch fließendes Wasser haben es bis hier hinauf geschafft. All diese Faktoren machen eine Übernachtung dort zu einem echten Erlebnis, ganz wie damals zu seiner Erbauung. Hier finden Sie, gestärkt nach einer leckeren Mahlzeit auf dem Bollerofen, ungestörte Romantik unter dem Sternenzelt und ein echtes Wandererlebnis auf der Schwäbischen Alb.

Hier haben Sie die Chance, dass selbst die Übernachtung ein kleines Abenteuer ist und ihr Ausflug auf die Schwäbische Alb zu einem unvergesslichen Erlebnis wird.

Von hier können Sie tagsüber einen herrlichen Blick ins Albvorland und bis zu den Alpen genießen und nachts bei klarem Wetter unzählige Sterne beobachten.

Die Lochenhütte liegt in einem einmaligen Wandergebiet und so bietet sie auch ein hervorragendes Etappenziel unserer Hauptwanderwege 1 und 3. Unser Wanderheim verfügt aber noch über eine weitere Besonderheit. Die



Die Lochenhütte (Foto: Klaus Gußmann)

Lochenhütte wird nur an einen Mieter vergeben, so können Sie, zu zweit oder mit einer Gruppe, Ihren Aufenthalt ganz individuell und ungestört genießen. Die Hütte ist ganzjährig geöffnet und bietet Schlafplätze für 6 Personen. Es gibt eine Kochgelegenheit, jedoch kein Wasser und keine sanitären Einrichtungen! Das Wasser wird vom Mieter selbst in Kanistern zur Hütte gebracht.

Mehr Ideen für Wanderungen finden Sie auf unseren Wanderkarten und auf unserer Homepage.

### Lochenhütte

72336 Balingen, GPS Koordinaten: N 48.21.955° E 008.85.057°

Tel.: 07433 15964, klaus-matzkat@outlook.de



Historisches Bild der Lochenhütte

# Türme im Norden



## Lichteler Landturm

97993 Creglingen-Lichtel

GPS-Koordinaten: N 49.41.202° E 010.02.948°



Der Lichteler Landturm ist ein Überbleibsel der Rothenburger Landhege und wurde in diesem Zuge als Torturm um das Jahr 1430 erbaut. Seit 1910 gehört er dem Schwäbischen Albverein und wurde 1980 von der Ortsgruppe Creglingen renoviert und ausgebaut.

Aufgrund seiner exponierten Lage, kann man im Osten bis zur Frankenhöhe und im Süden bis zum Schwäbisch-Fränkischen Wald sehen.

## Helfen Sie uns beim Erhalt der Türme und Wanderheime!

Unsere Wanderheime und Aussichtstürme müssen ständig betreut, repariert und auf neuen Stand gebracht werden. Sie sind ein hoher Kostenfaktor für den Verein. Wir freuen uns deshalb über jede Spende. Unterstützen Sie mit Ihrer Spende unsere Wanderheime und Türme!

## Spendenkonto Schwäbischer Albverein:

Kontonummer 2 826 000

BLZ 600 501 01 (BW-Bank)

IBAN DE03 6005 0101 0002 8260 00

BIC/SWIFT SOLADEST600



## Burgbergturm

74586 Frankenhardt

GPS-Koordinaten: N 49.12.083° E 009.97.626°



Der Burgbergturm ist eine alles überragende Landmarke, die der Schwäbische Albverein 1961 errichtete. 1976 wurde die angebaute Gaststätte in Betrieb genommen. Nach Westen und Norden blickt man auf die Hohenloher Ebene, im Westen über die Limpurger Berge. Im Osten bis weit nach Norden genießt man die Aussicht über das Jagsttal. In der Ferne liegt der markante Albtrauf. Die Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Homepage.



## Steinknickleturm

71543 Wüstenrot

GPS-Koordinaten: N 49.10.829° E 009.47.990°



Auf dem Steinknickle am Nordrand des Mainhardt-er Waldes stand von 1913 bis 1956 ein Holzturm, der 1935 vom Schwäbische Albverein übernommen wurde. Nach dem Abriss wurde 1957 der heutige Turm errichtet. Von oben sieht man u.a. im Westen den Katzenbuckel und den Pfälzer Wald, südlich den Juxkopf. Blickt man nach Osten, erkennt man die hohe Brach und Schloss Baldern, nördlich Schloss Waldenburg und den Burgberg.



# Türme im Norden



## Eselsburgturm

Eselsburgweg, 71665 Vaihingen an der Enz  
GPS-Koordinaten: N 48.97.475° E 008.95.995°



Am Ostende des südlichsten der drei Strombergzüge errichtete der Schwäbische Albverein 1925 den Eselsburgturm. Er wird an Sonn- und Feiertagen, außer im Winter, bewirtschaftet. Sonst wird nur für Gruppen nach Anmeldung geöffnet.

Von oben blickt man auf das Schmietal, die 180°-Schlinge der Enz, den nördlichen Abfall des Schwarzwaldes, und kann die Keuperwälder von Leinberg bis zu den Löwensteiner Bergen verfolgen.



## Juxkopfturm

71579 Spiegelberg  
GPS-Koordinaten: N 49.03.387° E 009.43.263°



Der Juxkopfturm wurde 1932 vom Albverein errichtet. Unmittelbar neben dem Turm befindet sich die Juxkopfhütte, in der übernachtet werden kann. Eine Vesperstube wird im Sommerhalbjahr an Sonn- und Feiertagen bewirtschaftet.

Die Aussicht reicht bis zum Schwarzwald, Stromberg, Schwäbisch-Fränkischen Wald, dem Hagberg und bei sehr klarer Sicht bis zur Kette der Albberge von der Kapfenburg bis zum Plettenberg.

## Hagbergturm

Hagkling 48, 74417 Gschwend

GPS-Koordinaten: N 48.93.985° E 009.71.065°



Als Überbleibsel von einer durch den König befohlenen Landesvermessung befand sich ab 1901 auf dem Hagberg ein Vermessungsgerüst. Der heutige Turm wurde 1980 eingeweiht. Im Sommerhalbjahr wird er an Sonn- und Feiertagen bewirtschaftet. Von oben genießt man einen herrlichen Blick unter anderem auf den Welzheimer Wald, den Murrhardter Wald, das Kochertal, die Limpurger Berge, sowie mehr als die Hälfte des Albtraufs.



## Volkmarsbergturm

73447 Oberkochen

GPS-Koordinaten: N 48.79.213° E 010.08.619°



Der heutige Turm wurde 1930 erbaut, direkt auf der Kuppe des Volkmarberges mit seiner herrlichen Wacholderheide. Am Wochenende und an Feiertagen wird bewirtet. Der Ausblick nach allen vier Himmelsrichtungen trifft auf ein Meer von Laubwäldern. Im Norden kann man über dem vorgelagerten Langert in der Ferne das Albvorland erblicken. Bei guter Sicht sind am Horizont die Alpen zu sehen.



# Türme im Westen



## Jubiläumsturm

73207 Plochingen

GPS-Koordinaten: N 48.71.476° E 009.43.094°



Der heutige Turm wurde 1938 anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Schwäbischen Albvereins aus dem vor Ort vorkommenden Angulaten-sandstein erbaut. An Sonn- und Feiertagen ist er ständig geöffnet, sonst kann in den Sommermonaten ein Schlüssel entliehen werden.

Im Winter ist der Turm geschlossen!

Von oben genießt man eine tolle Aussicht ins Neckartal und hinüber zur nahen Kette der Albberge.



## Katharinenlindenturm

Katharinenlinde 2, 73733 Esslingen am Neckar

GPS-Koordinaten: N 48.77.018° E 009.29.735°

[www.katharinenlinde.de](http://www.katharinenlinde.de)



Auf der geschichtsträchtigen und sagenumwobenen Höhe wurde der Turm vom Schwäbischen Albverein im Jahr 1957 errichtet. Eine Gaststätte ist an den Turm angebaut.

Der Turm bietet zwar keine volle Rundumsicht, durch seinen Standort auf einem Absatz des Schurwaldes jedoch einen hervorragenden Überblick über das Neckartal. Über die Fildern hinweg begrenzt die blaue Mauer der Albberge die Fernsicht.

## Kernenturm

70736 Fellbach

GPS-Koordinaten: N 48.78.258° E 009.31.230°

[www.kioskamkernenturm.de](http://www.kioskamkernenturm.de)



Auf einem der zwei höchsten Punkte des Schurwaldes liegt der Kernenturm, welcher von der Ortsgruppe Stuttgart, als erster vom Schwäbischen Albverein errichteter Turm, erbaut wurde. Durch seine Lage hat man einen faszinierenden Rundblick über nahezu das ganze württembergische Unterland. Geöffnet ist der Kiosk neben dem Turm ganzjährig am Wochenende und an Feiertagen.

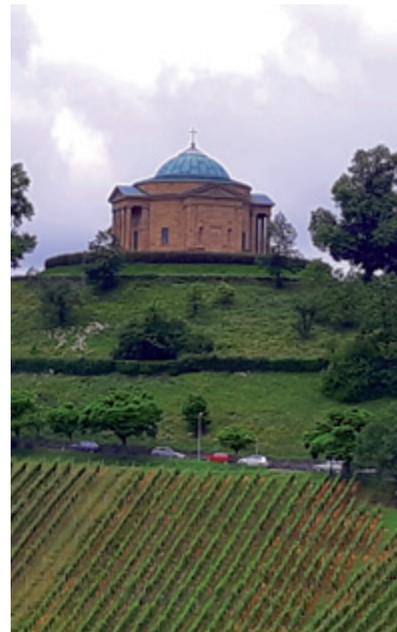


## Wanderung von Untertürkheim über die Grabkapelle zum Kernenturm

Vom Bahnhof in Untertürkheim geht es auf dem Albvereinsweg mit dem roten Punkt hinauf zur Grabkapelle auf dem Württemberg, von wo man einen tollen Blick auf das Neckartal und Stuttgart hat.

Nach einer möglichen Besichtigung geht es über Rotenberg auf dem Württembergischen Wein-Wanderweg (WWW), der zugleich auch der Georg-Fahrbach-Weg ist, durch Weinberge, vorbei an einem Grillplatz in den Wald hinein, bis zum Kernenturm.

Die Strecke, inklusive des Abstechers zur Grabkapelle, ist ca. 6,5 km lang.



# Der Uhlbergturm

## Wandern um den Uhlberg

Der 25 m hohe Uhlbergturm ist ein beliebtes Ziel für viele Wanderer und Spaziergänger im Großraum Stuttgart. Die Lage auf einer Randhöhe des Schönbuschs am Abfall zur Filderebene bietet eine wunderbare Aussicht auf die Schwäbische Alb und das Vorland. Bei gutem Wetter hat man einen Überblick vom Plettenberg bis zu den Kaiserbergen. Wer sich in der Alb-Geographie üben will, wird herausfinden, an welchen Einschnitten die Neckarzuflüsse das Albhochland verlassen: Lenninger Lauter, Erms, Echaz, Steinlach mit Wiesaz, Starzel und Eyach.

Im Turmsockel befindet sich ein Kiosk, der auch die Feuerstelle unterhält. Dort können unter anderem auch die Würstchen aus der Region für den Grill gekauft werden. Für die Gäste stehen gemütliche Sitzgruppen mit Sonnenschirmen zur Verfügung und viele große Bäume spenden außerdem Schatten. Eine Spielwiese und Orientierungstafeln sind vorhanden.

Eine schöne Wanderung führt vom Uhlbergturm den Fratzenweg entlang über Neuenhaus ins Siebenmühlental zur Burkhardtsmühle und von dort wieder zurück nach Plattenhardt (Strecke 12,4 km). Die Burkhardtsmühle lädt mit Gaststätte und dem benachbarten Biergarten-Café „Waldmeister“ zur Rast ein.



Uhlbergturm (Foto: Richard Bastian)

Der Fratzenweg ist eine 2,5 km lange Strecke von Aichtal-Neuenhaus zum Uhlbergturm, an dessen Wegrand man über 30 in Bäume und Baumstümpfe geschnitzte und teils kolorierte „Waldschräte“ bewundern kann.

Eine weitere etwas anspruchsvollere Rundwanderung über 21 km geht über Echterdingen, Siebenmühlental und den Uhlbergturm. Die Wanderung bietet, vom Bernhäuser Forst aus, herrliche Ausblicke auf die Filderebene mit dem Flughafen. Vom Uhlbergturm schauen wir in das Vorland und auf die „Blaue Wand“ der Schwäbischen Alb. Der Wanderweg durch das Siebenmühlental führt an alten Wassermühlen vorbei hinauf zur Weidacher Höhe. Der größte Teil des Weges verläuft über Strecken, die der Schwäbische Albverein gekennzeichnet hat.

Weitere Informationen unter [wandern.albverein.net](http://wandern.albverein.net)

### Uhlbergturm

70794 Filderstadt

GPS-Koordinaten: N 48.63.480° E 009.20.657°



Der Fratzenweg (Foto: Wolfgang Kirchner)

# Türme im Zentrum



## Zwei-Eichen-Turm

72124 Pliezhausen

GPS-Koordinaten: N 48.56.216° E 009.19.941°



Der Betonturm wurde 1930 von der Ortsgruppe Pliezhausen auf einer freien Anhöhe auf 410 m Höhe am Rande des Neckartales errichtet. Im Sommer ist der Turm sonntags geöffnet, sonst kann ein Schlüssel entliehen werden. Von oben hat man einen guten Blick auf das Neckartal. Nach Süden entfaltet sich das Panorama der Schwäbischen Alb von den Kaiserbergen im Osten bis zum Hohenzollern im Westen.



## Hohe-Warte-Turm

72813 St. Johann

GPS-Koordinaten: N 48.49.223° E 009.33.239°



Knapp hinter dem Albtrauf wurde 1923 der heutige Turm errichtet. Er war auch ein Ehrenmal für die gefallenen Soldaten des 1. Weltkrieges. Nach dem 2. Weltkrieg wurde das Gedenken um die dort Gefallenen erweitert. Heute findet im Oktober eine Gedenkfeier für die verstorbenen Mitglieder statt. Den Besucher erwartet oben ein wunderschöner Blick über den Albrand, bis weit in das Vorland hinein und manchmal sogar bis zu den Alpen.

## Teckturm

Teckstraße 100, 73277 Owen

GPS-Koordinaten: N 48.58.858° E 009.47.029°

[www.burg-teck-alb.de](http://www.burg-teck-alb.de)



Der Bau wurde vom Verschönerungsverein Kirchheim/Teck begonnen, doch traten finanzielle Probleme auf, die zum Zusammenschluss zahlreicher Förderer und schließlich zur Gründung des Schwäbischen Albvereins im Jahre 1888 führten; ein Jahr später wurde der Turm eingeweiht.

Der Turm kann nur über das Wanderheim bestiegen werden (Öffnungszeiten beachten).

Von oben reicht der Blick weit in die Alblandschaft.



## Römersteinturm

72587 Römerstein

GPS-Koordinaten: N 48.51.036° E 009.54.397°



Der Name des 1912 auf der höchsten Erhebung der Mittleren Alb errichteten Römersteinturms geht nicht auf die Römer zurück, sondern auf eine Familie Rem, die schon 1356 genannt wurde. Während der Wandersaison ist an Wochenenden und Feiertagen geöffnet. Ansonsten ist ein Schlüssel erhältlich. Von oben schaut man über das Lautertal, das Albvorland bis hin zu den Kaiserbergen, das obere Filstal sowie die Albhochfläche.



# Türme auf dem ehem. Truppenübungsplatz

Die Türme sind tagsüber geöffnet



## Hurschturm

72587 Römerstein-Zainingen

GPS-Koordinaten: N 48.47.070° E 009.53.024°



Der imposante hohe Hurschturm ist ein ehemaliger militärischer Beobachtungsturm aus dem Jahr 1981, welcher nun entsprechend vorbereitet worden ist, damit er für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden konnte. Der Turm darf nicht in der Dunkelheit bestiegen werden.

Bei gutem Wetter hat man einen traumhaften Blick über die Schwäbische Alb und mit etwas Glück sieht man bis zu den Alpen.



## Waldgreutturm

72587 Römerstein-Zainingen

GPS-Koordinaten: N 48.47.124° E 009.56.746°



Der Waldgreutturm ist, ebenso wie der Hurschturm, ein ehemaliger militärischer Beobachtungsturm. Der Turm darf nicht in der Dunkelheit bestiegen werden.

Der Stahlgitterturm steht auf einer exponierten Lage und bietet so einen tollen Blick auf das ehemalige Truppenübungs Gelände, über die Schwäbische Alb und bei sehr klarem Wetter reicht der Blick bis zu den Alpen im Süden.

## Heroldstatt-Turm

72535 Heroldstatt

GPS-Koordinaten: N 48.44.667° E 009.62.439°



Auch der Heroldstatt-Turm ist ein ehemaliger militärischer Beobachtungsturm aus dem Jahr 1981. Der Turm darf nicht in der Dunkelheit bestiegen werden.

Von oben hat man den östlichen Bereich des ehemaligen Truppenübungsplatzes im Blick. In der Ferne sind u.a. das Tiefental und Schmiechtal, das Ulmer Münster und bei guter Sicht die Alpen zu sehen.



## Natur pur auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Münsingen

Der ehemalige Truppenübungsplatz ist das Herzstück des Biosphärengebiets Schwäbische Alb. Einst durch militärische Nutzung geprägt, wird die Fläche heute als Schafweide genutzt. Die Beweidung auf den Kalkmagerrasen ist essentiell für viele seltene und auch bedrohte Arten, die hier noch großflächig Rückzugsräume finden.

Insgesamt 35 km Wegenetz wurden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Auf den ausgewiesenen Wanderwegen, kann die idyllische Kulturlandschaft auf eigene Faust entdeckt werden. Geführte Touren zu Fuß, per Rad oder mit dem Bus abseits der markierten Wege sind aufgrund gefährlicher Altlasten nur mit den TrÜP-Guides möglich.



# Türme im Südwesten



## Schönbergturm

72793 Pfullingen

GPS-Koordinaten: N 48.44.133° E 009.22.943°

[www.pfullingeronderhos.de](http://www.pfullingeronderhos.de)



Der 1905 erbaute Turm erhielt aufgrund seiner Form, die an der Leine steif gefrorenes Wäschestück erinnert, im Volksmund die treffende Bezeichnung „Unterhose“. Der Kiosk ist meist an Sonn- und Feiertagen geöffnet, zu erkennen an der dann gehissten Fahne.

Zu Füßen des Berges liegen Pfullingen und Reutlingen, abwechslungsreich ist der Blick nach Nordosten dem Albtrauf entlang.



## Roßbergturm

Roßberg, 72770 Reutlingen-Gönningen

GPS-Koordinaten: N 48.41.776° E 009.13.902°



Turm und Wanderheim wurden 1913 zum 25jährigen Jubiläum auf der Kuppe des Roßberges erbaut. Der Turm ist in das Wanderheim integriert (Öffnungszeiten beachten). An Werktagen kann direkt am Turm geparkt werden.

In zwei Richtungen sieht man den Albtrauf entlang, bei guter Sicht kann man in den Wintermonaten ein großes Stück der Alpenkette sehen. Häufig sind phantastische Abend- und Morgenstimmungen zu erleben.

## Sternbergturm

Gewand Sternberg 1, 72532 Gomadingen

GPS-Koordinaten: N 48.39.412° E 009.38.069°



Auf der Kuppe des Sternberges, der zweithöchsten Erhebung der Münsinger Alb, steht seit 1953 der heutige Turm, etwa 100 m entfernt ist das Wanderheim, welches am Wochenende und an Feiertagen bewirtschaftet wird. Ein Kinderspielplatz befindet sich in ca. 500 m Entfernung vom Turm. Von oben sieht man Wacholderheiden, die steil abbrechende Kante des Albtraufes bei den Rutschenfelsen und bei sehr guter Sicht die Alpen.



## Augstbergturm

72818 Trochtelfingen

GPS-Koordinaten: N 48.29.741° E 009.27.693°



Auf der flachen Kuppe des Augstberges wurde 1963 der heutige Turm eingeweiht. Es gibt einen angebauten Unterkunftsraum, der von Mitte April bis Ende Oktober an Sonn- und Feiertagen bewirtschaftet wird.

Der Blick in allen vier Himmelsrichtungen reicht über welliges Albhochland mit Wäldern, Feldern, Wacholderheiden und Dörfern. Bei ganz klarer Sicht tauchen in weiter Ferne die Alpen auf.



# Türme im Südwesten



## Raichbergturm

In der Nähe des Nägelehaus (Am Raichberg 1, 72461 Onstmettingen)

GPS-Koordinaten: N 48.30.538° E 008.99.362



Der Turm wurde 1928 auf 956 m über NN zusammen mit dem Nägelehaus errichtet. Von oben kann man unter anderem das obere Schmiechatal, die Balingen Berge, den Schwarzwald, die Wurmlinger Kapelle, Tübingen und den Albtrauf mit dem Dreifürstenstein und unseren Roßbergturm sehen. Bei guter Fernsicht reicht der Blick gelegentlich sogar bis zu den Alpen. Vor Ort gibt es zudem zahlreiche tolle Wandermöglichkeiten.



## Lembergturn

78559 Gosheim

GPS-Koordinaten: N 48.15.090° E 008.74.906°

[www.lemburg-huette.de](http://www.lemburg-huette.de)



Auf der höchsten Erhebung der Schwäbischen Alb auf 1015 m wurde im Jahr 1899 ein Aussichtsturm in Stahlskelettbauweise errichtet. Von oben sieht man das Albvorland, den Schwarzwald und bei guter Sicht die Alpen.

Die Schutzhütte beim Turm wird an einigen Tagen bewirtschaftet, die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Homepage des Turms.

Der Turm ist hingegen ständig geöffnet.

## Lupfenturm

78607 Talheim

GPS-Koordinaten: N 48.02.366° E 008.67.142°



Auf 977 m liegt der Lupfenturm, ein 1911 errichteter Holzturm von dem man eine herrliche Aussicht genießen kann. Von hier oben sieht man Taleinschnitt an Taleinschnitt, in nächster Nähe steht der Kegel des Hohenkarpfen, im Norden am Albtrauf der Lemberg, dahinter der Plettenberg. Über die Baar-Alb blickt man bis zur Schweiz und im Westen bis zu den höchsten Bergen des Schwarzwaldes.



## Gansnestturm

78600 Kolbingen

GPS-Koordinaten: N 48.03.453° E 008.94.274°



Der Gansnestturm steht auf einer 795 m hohen Bergzunge und wurde in den zwanziger Jahren errichtet. 1967 wurde er dem Albverein durch eine Schenkung vermacht. Von oben bietet sich einem ein malerisches Bild. So sieht man zum Beispiel das tief eingeschnittene Bäratal, die Felsen am Rande des Donautales und das romantische Donautal selbst, sowie den Albtrauf mit dem Lemberg und seinem Aussichtsturm.



# Der Schwarzer-Grat-Turm

## Wandern ganz im Süden des Vereinsgebiets

Der Schwarze Grat mit seinem Aussichtsturm ist ein beliebtes Ausflugsziel im württembergischen Allgäu. Er ist Zielpunkt der Hauptwanderwege HW 5 und HW 9 des Schwäbischen Albvereins und bereits seit 1878 steht ein Aussichtsturm auf dem mit 1118m höchstem Berg Württembergs. Der jetzige Aussichtsturm wurde 1970 - 1971 vom Schwäbischen Albverein errichtet und wird von der Ortsgruppe Isny betreut.

Zahlreiche Wanderwege aus allen Himmelsrichtungen führen hinauf zum Aussichtsturm. Manche beginnen auf württembergischer, manche auf bayrischer Seite. Der bekannteste startet in Bolsternang, einen Ortsteil von Isny der durch die Rehaklinik Übrerruh sehr bekannt ist. Am Wanderparkplatz gleich neben dem Kindergarten erreicht man in etwa einer Stunde sein Ziel, hat hierbei aber etwa 400 Höhenmeter zu überwinden. Am Parkplatz kann man sich auf einer Wanderkarte orientieren. Man folgt einfach der Beschilderung, die direkt daneben den Weg über Wiesen nach oben weist. Teile des Weges führen auf schmalen Pfaden, andere auf breiten Forstwegen. Der letzte steile Anstieg führt über den Wurzelweg fast geradlinig bis zum Turm.

Dort kann man dann den Aussichtsturm mit seinen 156 Stufen besteigen und bei guter Fernsicht die deutschen und österreichischen Alpen bestaunen. Man sieht den Säntis auf Schweizer Seite, bevor der Blick zum Bodensee geht. Weiter über das oberschwäbische Land und den Bussen kann der Blick bis zum Schwarzwald schweifen. Am Fuße des Aussichtsturms laden Bänke und Tische zum Verweilen ein, über Schaukel und Kletterspiele samt einem kleinen Aussichtsturm freuen sich die Kinder.

Als Abstieg bietet sich der Wanderweg über die Schletter-Alpe an. Dort erinnert eine Tafel an die ehemalige Alpe und ein Aussichtspunkt lädt zum Verweilen ein. Weiter geht es auf bequemen Wanderwegen Richtung Kurklinik Übrerruh zurück zum Ausgangspunkt (Abstieg etwa 1,5 Std.).

Weitere Ausgangspunkte können die Alpe Wenger Egg sein (zu erreichen per Mautstraße). Von dort dauert der Aufstieg nur etwa 20 Minuten.

Großholzleute oder Rohrdorf über die Himmelsleiter auf westlicher Seite sind beliebte Startpunkte. Auch die Aufstiege aus dem Kreuztal im Osten der Adelegg mit seinen zahlreichen Orten, die an die alte Glasmachergeschichte

erinnern, laden herzlich als Startpunkt ein.

Für Gruppen bietet nach Voranmeldung die Ortsgruppe Isny auch geführte Rundwanderungen an. Ebenso sind auf deren Homepage weitere Wandervorschläge zu finden ([www.albverein-isny.de](http://www.albverein-isny.de)). Auch im Winter ist der Aussichtsturm mit Schneeschuhen über die Wanderwege gut zu erreichen. Der Turm ist ganzjährig geöffnet. Als besondere Höhepunkte findet alljährlich an Pfingstmontag ein ökumenischer Berggottesdienst am Turm statt.

### Schwarzer-Grat-Turm

88316 Isny im Allgäu

GPS-Koordinaten: N 47.68993° E 010.12103°



Kirche im Grünen, Pfingstmontag (Foto: Jürgen Tischer)

# Kontakt und Impressum

Die Türme und Wanderheime bieten allen Wanderern der Schwäbischen Alb einen echten Mehrwert. Ganz gleich ob als Aussichtspunkt oder Etappenziel, so wird Ihre Wanderung zu einem echten Erlebnis.

Die Instandhaltung unserer Bauten ist teuer. Mit einer Mitgliedschaft oder Spende unterstützen Sie maßgeblich ihren Erhalt.

Und als Mitglied erhalten Sie kostenlosen Zutritt zu allen unseren Aussichtstürmen und vergünstigte Übernachtungen in unseren Wanderheimen.

Alle Informationen zu einer Mitgliedschaft mit all ihren Vorteilen, sowie weitere ausführliche Informationen zu unseren Türmen und Wanderheimen, finden Sie auf unserer Homepage **[www.albverein.net](http://www.albverein.net)**.

Oder wenden Sie sich direkt an uns.

## **Kontakt:**

Telefon: 0711 22585-0

E-Mail: [info@schwaebischer-albverein.de](mailto:info@schwaebischer-albverein.de)

## **Herausgeber & Redaktion:**

Schwäbischer Albverein e. V.

Hospitalstraße 21 b

70174 Stuttgart

3. Auflage (2023)

## **Bildnachweis:**

Titelbild: Richard Bastian, Rückseite: Thomas Warnack

Thomas Stoll (S. 4), Klaus Gußmann (S. 10, 16, 18, 19, 20, 22, 24, 28, 30, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 40, 41, 44, 45, 46, 47), Katharina Heine (S. 7, 10, 41), Manfred Göhl (S. 11), Klaus Rieg (S. 11), Jürgen Dieterich (S. 12), B. S. Loos (S. 13), Lorenz Heller (S. 14), Gerhard Stolz (S. 14), Erich Haas (S.14), Annemarie Feistle (S. 15), Rudolf Ganser (S. 19), Kirsten Klahold (S. 23), Martina Alber (S. 24), Siegmund Steinle (S. 25), Thomas Pfister (S. 25) Manfred Stingel (S. 26, 27), Uwe Lärz (S. 28), Florian Bek (S. 29), Edgar Fischer (S. 34), Dieter Weiß (S. 36), Saskia Hornek (S. 37), Richard Bastian (S. 38), Wolfgang Kirchner (S. 39), Peter Däschler (S. 40), Andreas Nägeli (S. 41), Gerhard Mayer (S. 42, 43), Manfred Grohe (S. 44, 51), Jürgen Tischer (S. 49), Bernd Magenau (S. 10, S. 34)

Icon made by Freepik from [www.flaticon.com](http://www.flaticon.com) (bed, restaurant, cooking, towel, bonfire, sandbox, heart, exit, door key), Icon made by smalllikeart from [www.flaticon.com](http://www.flaticon.com) (picnic table)



Blick auf den Schönbergturm (Foto: Manfred Grohe)



Schwäbischer Albverein  
Hospitalstraße 21 b  
70174 Stuttgart

0711 22585-0  
info@schwaebischer-albverein.de  
www.albverein.net